

Lions Quest - Soziale Kompetenz für Teenager

Die Arbeit mit dem Lebenskompetenzprogramm "Lions Quest - Erwachsen werden" ist seit 2010 fester Bestandteil des pädagogischen Konzepts an der Städtischen Wilhelm-Röntgen Realschule in München-Neu Perlach. Nun wurde die Schule als vierte in Bayern Süd mit dem Lions-Quest-Qualitätssiegel ausgezeichnet. Das Jugendförderprogramm Lions Quest richtet sich an Mädchen und Jungen zwischen zehn und 20 Jahren und soll diese bei der Entwicklung ihrer sozialen Kompetenzen unterstützen.

Die Urkundenverleihung fand durch den Lions-Quest-Beauftragten Christoph Bolbrügge, in einem festlichen Rahmen mit diversen Schüler-Auftritten statt. Die kommissarische Schulleiterin Irina Kuttner begrüßte die dritte Münchner Bürgermeisterin Christine Strobl, Frau Beate Bräunig vom Schulreferat der Stadt München, den Lions DG Herbert Kütter, Volker Carqueville Mitglied der QS Jury und andere Ehrengäste. Der Festakt wurde begleitet von der Percussion- und Theatergruppe der Schule und von Natalie Pasel, die Lions Quest Koordinatorin der Schule.



Die Städt. Wilhelm-Röntgen-Realschule in München ist die erste Münchner Schule der eine LQ-Zertifizierungsurkunde überreicht wird (v. l.): LQ-Koordinatorin Frau Natalie Pasel, Leiterin Abt. 3 für Realschulen im Schulreferat der Stadt München Frau Beate Bräunig, KLQ Christoph Bolbrügge, kommissarische Schulleiterin Irina Kuttner, DG Herbert Kütter, LQ-Trainerin Ursula Bräunlein, 3. Bürgermeisterin der Stadt München Christine Strobl

Wie Frau Pasel erklärte, arbeitet die Realschule, als gebundene Ganztagschule, bereits seit 5 Jahren mit dem Lions-Quest-Programm. Alle Schülerinnen und Schüler der fünften bis zehnten Klasse werden nachhaltig darin unterstützt, Selbstvertrauen aufzubauen und ihre kommunikativen Fähigkeiten zu stärken, Kontakte und positive Beziehungen herzustellen und zu pflegen. Doch auch der angemessene Umgang mit Konflikt- und Risikosituationen im Alltag und das konstruktive Lösen von Problemen sind Themen, die den Heranwachsenden im Unterricht und in besonderen LQ Stunden vermittelt werden. "Wir wollen mit diesem Programm den jungen Menschen Orientierung beim Aufbau eines eigenen, sozial eingebundenen Wertesystems anbieten", sagte Koordinatorin Frau Pasel. Um das Programm in diesem Umfang umsetzen zu können, wurden in den letzten Jahren 24

Lehrkräfte in Seminaren praxisorientiert geschult, begleitet und fortgebildet. Am Anfang ihrer Ausbildung steht ein dreitägiges Einführungsseminar, bei dem den Pädagogen von erfahrenen Trainern - in Bayern kommen sie selbst aus dem Schuldienst - methodische Konzepte für den Unterricht vermittelt werden. "Natürlich wird "Lions-Quest" ständig weiter entwickelt und wir nehmen neue Themen wie Inklusion dazu aber besonders wird auf Nachhaltigkeit und Kontinuität geachtet, so auch mit dem ganz neuen Programm „Erwachsen handeln“, das ab der 9. Klasse eingesetzt werden wird“, erklärte Bolbrügge. Etwa zehn Prozent aller Lehrer im Freistaat, schätzt er, hätten schon einmal ein Seminar mitgemacht.

"Um so etwas umzusetzen braucht es eine Schulleitung und vor allem ein motiviertes Lehrerkollegium das mitzieht", sagte Bürgermeisterin Strobl. „Der kontinuierliche Einsatz und Umgang von LQ stellt einen ganz erheblichen Einsatz dar. Dafür muss es Lehrkräfte geben, die im erzieherisch-bildnerischen Sinn etwas umsetzen wollen und dafür auch einmal ihre Freizeit opfern.“ Das Lions-Quest-Qualitätssiegel bezeichnete sie als eine besondere Auszeichnung für eine hervorragende und nachhaltige pädagogische Arbeit.

(Text: Christoph Bolbrügge KLQ BS / Foto: privat)